

Lkw blockiert Concordia-Tunnel

Fahrer kannte Höhe des Lasters nicht

Von Elke Gundel

Bremen. Etwa eine halbe Stunde lang ging gestern Morgen zwischen City und Schwachhauser Heerstraße nichts mehr: Ein Lastwagen war kurz nach 8 Uhr im Concordia-Tunnel stecken geblieben und hatte auch die Befestigung der Oberleitung für die Straßenbahnen beschädigt. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen; nach gut einer halben Stunde war die Strecke nach Angaben der BSAG aber wieder frei.

Der Polizei zufolge kam der 54-jährige Laster-Fahrer aus Richtung Innenstadt. Auf der Südseite des Tunnels gibt es laut Polizei zwar keine gesonderte Anlage zur Höhenkontrolle wie nördlich des Bauwerks – die Höhe der Tunneldurchfahrt ist aber deutlich ausgewiesen: 3,80 Meter. Der Lastwagen war laut Polizei 20 Zentimeter höher. Das wusste der Fahrer offenbar nicht. Der 54-Jährige hätte es zwar in den Fahrzeugpapieren nachlesen können, hat das aber nach den bisherigen Ermittlungen versäumt. „Das ist fahrlässig“, sagte Polizeisprecher Dirk Siemering.

Zum Glück für den Lkw-Fahrer waren die Bauarbeiter, die derzeit im Bereich des Tunnels zu tun haben, auf Draht: „Sie haben ihm rechtzeitig klargemacht, dass es lebensgefährlich ist auszusteigen“, sagte Siemering mit Blick auf die beschädigte Oberleitung. Der Reifendruck bei dem Lastwagen wurde gesenkt; dann konnte der Brummi den Tunnel passieren. Die Oberleitung war etwa eine halbe Stunde, nachdem der Scha-

den gemeldet worden war, repariert, erklärte BSAG-Sprecher Jürgen Lemmermann. Den Schaden bezifferte er nach einer ersten Hochrechnung auf um die 2000 Euro – dabei seien auch die Ausgaben für die Ersatzbusse berücksichtigt, die statt der blockierten Straßenbahnen unterwegs waren. Der Unfallverursacher beziehungsweise dessen Versicherung, sagte Lemmermann, werde für die Kosten geradestehen müssen.